
Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von Frank - 05 Jul 2011 11:06

Hallo zusammen,

ich habe mal eine provokative Frage:

Man liest und hört immer wieder das es so mächtigern Therapeuten/Hypnotiseure gibt die z.B. Ängste und Phobien behandeln obwohl sie keine Heilerlaubnis haben.

Nun meine Frage:

Was kann denn ein HP-Psych mehr als z.B. ein erfahrener Hypnotiseur oder Coach? Glaubt Ihr wirklich das man in einer HP-Ausbildung die evtl. ein halbes Jahr dauert nun mehr wissen hat wie ein erfahrener Coach oder Hypnotiseur. Was passiert denn in einer Hypnose wo man z.B. eine Spinnenphobie bearbeitet? Glaubt Ihr wirklich das Ihr in einer Ausbildung zum HP-Psych lernt wie das Auflösen dieser Phobie funktioniert?

Bin mal auf eure Meinungen gespannt.

LG

Frank

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von Frank - 05 Jul 2011 11:18

Für alle die nicht wissen was ein HP-Psych ist :

Heilpraktiker - Psychotherapie regenbogen

LG

Frank

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von christo - 05 Jul 2011 12:39

Ich denke es kommt drauf an. Ich würde behaupten, wenn jemand Ängste und Phobien mittels Hypnose behandelt, ist der Heilpraktiker nicht unbedingt notwendig. Um es ganz einfach auszudrücken läuft es ja wie z.B. bei einer Raucherentwöhnung ab: Rückführung, Erkennung des Problems und an dem Problem arbeiten bzw. es beheben. Ich würde behaupten bei diesen beiden Prozessen gibt es, vom Eingriff ins Unterbewusstsein, kein Unterschied. (ein bisschen dumm ausgedrückt, aber ihr wisst was ich meine).

Hingegen würde ich sagen, wenn sich jemand richtig mit alternativen Heilmethoden beschäftigen will, ist so eine Ausbildung gar nicht schlecht weil man viel lernt und neue Möglichkeiten erkennt.

Aber ich würde spontan sagen für erfahrene Hypnotiseure wäre eine solche Ausbildung nicht nötig.

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von Pia - 05 Jul 2011 14:53

Offiziell darfst du ohne HPP keine Phobie behandeln. Zur HPP Prüfung brauchst du nicht unbedingt therapeutische Kenntnisse. Man lernt hauptsächlich Krankheiten zu erkennen und zu diagnostizieren. Es wird nur geprüft ob du eine Gefahr für die Volksgesundheit bist. Später solltest du dich dann auf eine Therapieform konzentrieren z.B. Hypnose- oder Verhaltenstherapie.

Der HPP sagt nichts aus ob du ein guter oder schlechter Hypnotiseur bzw. Therapeut bist. Du bist rechtlich besser abgesichert. Man muss sich nicht mehr auf die Selbstheilungskräfte rausreden.

Du kannst z.B. auch damit werben das du Phobien behandelst ohne HPP würde ich die Finger davon lassen.

=====

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von christo - 05 Jul 2011 16:33

Ja das ist mir auch klar. Ich habe nur meine persönliche Sicht dar gelegt auf Franks Frage. Ich bin der Meinung der HP ist unbedingt notwendig. Das er in Deutschland aber Pflicht ist weiß ich auch ;) Die Antwort von mir sollte zeigen wie ich es gut finden würde, wenn es so wäre^^

=====

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von cesty10 - 06 Jul 2011 11:04

Ich würde mal sagen ein guter Hypnotiseur wird allemals besser sein als ein schlecht ausgebildeter HPP. hand_geben

=====

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von hypnofan - 06 Jul 2011 12:05

Hallo alle zusammen,

cesty10 schrieb:

<div class="kmsgtext-quote">Ich würde mal sagen ein guter Hypnotiseur wird allemals besser sein als ein schlecht ausgebildeter HPP. hand_geben</div>

Richtig Moni! Andererseits hat das HP-Gesetz schon einen vernünftigen Grund, damit nicht Jeder an Jedem Herumdoktern, und damit die Scharlatanerie in der Medizin zumindest eingedämmt werden kann.

Es ist allerdings auch ein typisch deutsches Problem, dass ein "Papierchen" meist mehr zählt als ausgewiesenes, praxisbezogenes Können.

Mit freundlichen Grüßen

hypnofan

=====

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von hypnoman - 07 Jul 2011 20:43

Was ein HP Psy kann sagt die Bezeichnung nicht aus, nur dass er was darf.

Beim Hypnotiseur sieht das auch nicht anders aus, nur dass er ohne den HP

eben nicht das darf, was der HP alles darf.

Was man schreibt zu Können, kann keiner prüfen, deswegen ist der HP vielleicht

vorzuziehen weil er tendenziell mehr weiss und darf.

=====

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von Miraculus - 08 Jul 2011 21:06

@ Pia:

Mich würde Deine Meinung in folgenden Punkten interessieren:

- Gehst Du davon aus, daß der HPPsy weniger die Gesundheit potentieller Patienten gefährdet?

- Wenn ja, in welchem Ausmaß ist der Sicherheitsvorsprung vorhanden, und wo wird er besonders relevant?

- Gehst Du davon aus, daß die Klienten eines Hypnotiseurs ohne HP, der beispielsweise "sicher durch die Prüfung" anbietet, sich de facto deutlich von einem hP unterscheiden, der beispielsweise "Behandlung von Flugangst" anbietet?

Die letzte Frage läuft darauf hinaus, ob die Unterschiede bei der Problemlösung mehr in einer sprachlichen oder einer realen Ebene bestehen.

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von PiaZ - 09 Jul 2011 11:24

---Gehst Du davon aus, daß der HPPsy weniger die Gesundheit potentieller Patienten gefährdet?

Ja, weil er differenzialdiagnostisch viel besser ausgebildet ist und so Kontraindikationen besser beurteilen kann. Bsp. Deprimiert von einem Schizophrenem-Residuum.

- Wenn ja, in welchem Ausmaß ist der Sicherheitsvorsprung vorhanden, und wo wird er besonders relevant?
 Bei den Kontraindikationen, Suizid usw.

--- Gehst Du davon aus, daß die Klienten eines Hypnotiseurs ohne HP, der beispielsweise "sicher durch die Prüfung" anbietet, sich de facto deutlich von einem hP unterscheiden, der beispielsweise "Behandlung von Flugangst" anbietet?

Die letzte Frage läuft darauf hinaus, ob die Unterschiede bei der Problemlösung mehr in einer sprachlichen oder einer realen Ebene bestehen.

Die letzte Frage kann man so nicht beantworten. Der Eine macht seinen HPP und arbeitet später mit Klangschalen der Anderer macht Gesprächstherapie. Der HPP hat mit der Therapieform nichts am Hut, er legitimiert dich nur.
 Wie gut der Hypnotiseur ist hängt mit seiner Ausbildung zusammen und wie weit er sich später noch weiterbildet. Dazu kommt es auf die Person selber an. Ist er eher ein feinfühligere Mensch oder eher ein Grobmotoriger. Daran ändert auch der HPP nichts.

Bei wem fühlst du dich als Klient sicher aufgehoben?

Bei Hypnotiseur A der eine einwöchige Hypnoseausbildung hat oder
 bei Hypnotiseur B der eine einwöchige Hypnoseausbildung hat und zusätzlich die HPP-Prüfung.

Schau dir mal sämtliche Hypnoseschulen an.

Man meldet sich an, bezahlt Betrag X, nach ein paar Tagen darf man sich Hypnotiseur nennen und auf die Menschheit losgehen.

Ist das den OK.?

War bei mir nicht anderst.

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von Miraculus - 09 Jul 2011 16:35

und inwieweit soll es denn beispielsweise mehr Sicherheit bringen, ob man ein schizophrenes Residuum von einer Depression unterscheiden kann, es sei denn, man hat mit sehr "hartem" Fällen zu tun?

<div class="kmsgtext-quote">

Man meldet sich an, bezahlt Betrag X, nach ein paar Tagen darf man sich Hypnotiseur nennen und auf die Menschheit losgehen.

Ist das den OK.?</div>

Für Dich nicht?

Ich würde sagen, daß ein vernünftiger und verantwortungsvoller Durchschnittsmensch sagen wir mal bei "normalen" Problemen helfen kann. Allerdings wird denke ich ohnehin durch den Markt ein Konkurrenzdruck da sein.

Om Übrigen gibt es doch viele voll-köses, die von Psychiatrie genau so wenig Ahnung haben wie der Durchschnittsmensch.

Ich weiß das mit Sicherheit, da ich entsprechende Personen kenne.

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von Miraculus - 09 Jul 2011 16:39

p.S.: Was meinst Du mit Kontraindikationen? Meinst Du ganz allgemein, oder wg. Hypnose?
 Was die Hypnose angeht, so wird beispielsweise immer wieder behauptet, daß Schizophrenie eine Kontraindikation sei. Tatsächlich gibt es dazu meines Wissens jedoch nicht eine einzige Studie, und alles beruht auf Mutmaßungen und unbelegten Behauptungen. Da bin ich mir ziemlich sicher, weil ich mich damit relativ gründlich auseinandergesetzt habe.

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von Miraculus - 09 Jul 2011 17:31

P.P.S.: Mir ist ein "Coach" bekannt, der, bevor er HPP wurde, viele Angebote auf seiner Seite so formuliert hat, daß sie ganz offensichtlich auf Menschen mit Krankheiten abzielten. Das wäre mir an sich egal, und ich glaube nicht mal, daß es "verboten" ist. Allerdings hat er es schon sehr exzessiv gemacht, und insgesamt ging das über mehrere Jahre. Gestört hat es mich dann aber doch, daß die besagte Person unter anderem auch anbot, beim Reduzieren des Alkoholkonsums behilflich zu sein.

Das finde ich nicht in Ordnung, dann damit werden Alkoholiker (noch dazu während der Konsumphase) angelockt. Und ~~der Alkoholverzicht sollte Anbahnung~~ der Alkoholverzicht sollte Anbahnung erfolgen, egal ob jemand Heilberufler ist oder nicht. (Man denke an mögliche Komplikationen wie Delir und Krampfanfälle.)

 Kaum war der gute Mann dann HPP, äußerte er sich in einem Interview ausgesprochen überheblich über diejenigen, die keine HPPs sind, denn sie könnten ja gar nicht die Kontraindikationen der Hypnose kennen! Hierzu ist erstens zu sagen, daß dies nicht wahr ist und zweitens, daß die meisten, die von "Kontraindikationen der Hypnose" sprechen, irgendetwas nachreden, ohne sich je mit dem Thema beschäftigt zu haben, und das, was sie nachreden typischerweise auch noch falsch bzw. völlig unbegründet ist. Aber für die Arroganz, alle anderen als unfähig hinzustellen, die das tun, was man selbst bis gestern exzessiv und auf teilweise fragwürdige Weise getan hat, dazu reicht es!

Hier in Deutschland ist das allgemein so: Der eine gönnt dem anderen nicht das Schwarze unter dem Nagel. Viele Ärzte/Psychologen sind der Meinung, daß alle Nicht-Ärzte/Psychologen für die Hypnose unfähig sind, selbst wenn sie HPs sind; und viele HPs erheben sich dann gerne über die "Normal-Hypnotiseure". Keiner gönnt dem anderen irgendetwas.

In anderen Ländern finden sich führende Hypnose-Experten, die herausstellen, daß es keinerlei Beweise dafür gibt, daß Hypnotherapie oder überhaupt Psychotherapie durch Laien wesentlich gefährlicher sei als die durch Ärzte/Psychologen - hierzulande wird die Heilbarkeit durch Gesetzen reguliert, die allein auf fragwürdigen Spekulationen beruhen.

Bei dem ganzen Hick-Hack um die Hypnose geht es nicht um eventuelle Komplikationen - zu dem Thema weiß ohnehin kaum jemand etwas - es geht um das Niedermachen potentieller Konkurrenten, um Mißgunst und den Wunsch nach Dominanz.

Und davon habe ich allmählich die Nase voll und möchte mich auch nicht mehr um solche Dinge kümmern, so daß ich mir überlege, mich hier allmählich zurückziehen. Dann können die Ärzte und HPs und Coaches einander gerne die jeweilige Kompetenz zur Hypnose absprechen und sich gegenseitig über Pseudo-Kontraindikationen und Pseudo-Gefahren der Hypnose belehren, um diese jeweils allein für sich zu pachten.

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von PiaZ - 09 Jul 2011 18:55

Wenn du meinst das ich was gegen die nicht Hpps habe liegst du total falsch.

Ich habe geschrieben das: Der HPP hat mit der Therapieform nichts am Hut, er legitimiert dich nur.

Habe ich behauptet das der HPPIler besser therapieren kann als ein Nicht HPPIler?

Ich habe den HPP nur gemacht damit man mir nicht an den Karren fahren kann.

Deswegen kann ich nicht besser therapieren habe ich auch nie behauptet.

Vor Gericht zÄhlt die allgemeine Lehrmeinung das Hypnose bei Schizo kontraindiziert ist.

Du kannst auch nicht alle Hpps und nicht HPPS Ä¼ber einen Kamm scheren. Ich habe auch geschrieben das es auf die jeweilige Person ankommt wie sie sich weiterbildet.

Wenn du Probleme mit den HPPLern hast kann ich nichts dafÄ¼r.

Zusammenfassung.

Die HPP-PrÄ¼fung hat mit der QualitÄ¼t der Therapie nichts zu tun. Soll heiÄ¼en man therapiert deshalb nicht schlechter oder besser.

ABER wenn ein Klient mit einem Schizophrenem-Residuum. zu dir in die Praxis kommt und du es nicht erkennst und therapiertst ihn auf Depriss ist das gut oder schlecht?

Der HPP legitimiert dich nur, soll heiÄ¼en dass man es darf.

Dazu kommt es auf die Person selber an. Ist er eher ein feinfÄ¼hliger Mensch oder eher ein Grobmotoriger. Daran Ä¼ndert auch der HPP nichts. Soll heiÄ¼en das trotz HPP-PrÄ¼fung du immer noch du bist, soll heiÄ¼en mehr oder weniger einfÄ¼hlsam

Weil ich weder Zeit noch Bock habe alles doppelt zu schreiben werde ich keine weiteren Antworten geben.

Aw: Was kÄ¼nnen HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von Miraculus - 09 Jul 2011 21:11

<div class="kmsgtext-quote">Wenn du meinst das ich was gegen die nicht Hpps habe liegst du total falsch.</div>

Dann schreibst Du:

<div class="kmsgtext-quote">

Bei wem fÄ¼hlst du dich als Klient sicher aufgehoben?

Bei Hypnotiseur A der eine einwÄ¼chlige Hypnoseausbildung hat oder

bei Hypnotiseur B der eine einwÄ¼chlige Hypnoseausbildung hat und zusÄ¼tzlich die HPP-PrÄ¼fung.</div>

<div class="kmsgtext-quote">Man meldet sich an, bezahlt Betrag X, nach ein paar Tagen darf man sich Hypnotiseur nennen und auf die Menschheit losgehen.

Ist das den OK.?

</div>

Wie man diese Alternativen/Kontrastierungen nahelegenderweise vertehen wird, kÄ¼nnte dem Schreiber klar sein! Hier entsteht fast zwangslÄ¼ufig ein gewisser Eindruck, nÄ¼mlich daÄ¼ auf der einen Seite der kompetente hPP steht und auf der anderen Seite der inkompetente nicht-HPP.

<div class="kmsgtext-quote">Wenn du Probleme mit den HPPLern hast kann ich nichts dafÄ¼r.</div>

Mit HHPLern habe ich keine Probleme, hÄ¼chstens mit einer bestimmten Geisteshaltung, die mir aus Bemerkungen wie den gerade zitierten zu sprechen schien - und was mich auch gewundert hat, weil ich Deinen ersten Beitrag anders eingeschÄ¼tzt hatte. Vielleicht habe ich Deinen zweiten Beitrag auch nur miÄ¼verstanden - aber dann war er auch miÄ¼verstÄ¼ndlich fomuliert. PersÄ¼nlich angreifen lassen mÄ¼chte ich mich aber auch nicht.

Was die Gerichtssache angeht, so ist auch ein Gericht verpflichtet, dem internationalen Stand der Wissenschaft zu folgen. Wer also einem gericht entsprechende Materialien bieten kann, der sollte auch erfolgreich sein. Man darf nicht vergessen, daÄ¼ hier manche Leute mit haarstrÄ¼ubenden Argumenten die ""Gefahren der Hypnose" aufzubauschen versuchen, ausschlieÄ¼lich aus kurz gedachtem berufspolitischen Interesse.

Zitat Hypnofan:

<div class="kmsgtext-quote">

Richtig Moni! Andererseits hat das HP-Gesetz schon einen vernÄ¼nftigen Grund, damit nicht Jeder an Jedem Herumdoktern, und damit die Scharlatanerie in der Medizin zumindest eingedÄ¼mmt werden kann.

</div>

Ist das denn wirklich so? Meines Wissens wurde das hPG durch Hitler deswegen unterzeichnet, weil die Reichs-Ärzterschaft mit den Nazis gekungelt hat, und nicht weil es sachliche Beweise für eine entsprechende Notwendigkeit gegeben hätte.

Oder anders gefragt: Sind die Menschen in Ländern wie der Schweiz oder gB mit liberalerer Gesetzgebung wirklich einem wesentlich größeren Gesundheitsrisiko ausgesetzt? Ich möchte sich das wirklich beweisen?

@ christo: <div class="kmsgtext-quote">Ich bin der Meinung der HP ist unbedingt notwendig</div>

Kannst DU das irgendwie begründen?

Oder mal anders: Es gibt unter Psychologen und Medizinern die Ansicht, daß Showhypnose sehr gefährlich sei und daher verboten werden müsse. Und in der Tat gibt es einige Länder, die Showhypnose gesetzlich untersagen. Nun gibt es aber keine überzeugenden empirischen Beweise für die Gefährlichkeit der Showhypnose, so wie es auch keine eindeutigen Beweise für die Ungefährlichkeit gibt. Soll man die Showhypnose nun aufgrund irgendwelcher Spekulationen ohne wirklich klare Evidenz verbieten?

So gesehen kann man alles verbieten oder regulieren. Nach meiner Überzeugung trägt aber der die Beweislast, der behauptet, etwas sei derart gefährlich, daß man es gesetzlich untersagen bzw. regulieren müsse.

Ich möchte sagen, daß ich diese deutsche Haltung des voraussetzenden Gehorsams nicht verstehe: Es gibt zwar keinerlei Beweise für die Gefährlichkeit von X, aber X könnte ja gefährlich sein - also verbieten wir es mal lieber!

Im Grunde ist das die Problematik bei Diskussionen um das hPG. Es wird viel behauptet und spekuliert, aber nichts belegt.

Noch schlimmer ist es, daß es vielen Leuten überhaupt nicht auf die sachliche Seite ankommt. Ich habe beispielsweise in einer anderen Diskussion mal darauf hingewiesen, daß viele Voll-HPs (und teilweise sogar Ärzte) de facto gar nichts über Psychiatrie wissen. Mir wurde dann sinngemäß gesagt, daß dies doch völlig egal sei - Hauptsache, jemand habe mal offiziell eine Prüfung absolviert. Ergo: Im Geiste: Ob es sachlich zu rechtfertigen ist, daß diese Person im Ggs. zu anderen psychische Krankheiten behandeln darf, ist doch sch...egal!

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von PiaZ - 10 Jul 2011 13:19

PiaZ schrieb:

<div class="kmsgtext-quote">

Schau dir mal sämtliche Hypnoseschulen an.

Man meldet sich an, bezahlt Betrag X, nach ein paar Tagen darf man sich Hypnotiseur nennen und auf die Menschheit losgehen.

Ist das den OK.?

</div>

Damit will ich sagen das ICH Eintagesblitzhypnoseseminare und WE-Einstigsseminare verantwortungslos finde. Ich finde es besser wenn es nur Kompaktkurse geben würde die über mehrere WEs geben. Kompaktkurse sind natürlich teurer aber somit hast du schon einen gewissen Filter gesetzt der die Spreu (Just for fun-Typen) vom Weizen (Ernsthafte Anwender) trennt.

Zudem sollte es eine freie Prüfungskommission geben.

Diese Aussage hatte mit dem HPP nichts zu tun.

Aw: Was können HP-Psych denn mehr?

Geschrieben von Frank - 10 Jul 2011 13:25

Hallo PiaZ,

wusste garnicht das Du mich als Verantwortungslos nennst!?? kopf_kratz

